

**4. Personal**

4.1. Amt für Personalaufnahme

4. Personale

4.1. Ufficio Assunzioni personale

AUSSCHREIBUNG

zur Feststellung der **Grundsätzlichen Eignung für die Ausübung des Lehrberufs** an den berufsbildenden Schulen des Landes mit **deutscher Unterrichtssprache** und in den ladinischen Ortschaften

Zielgruppe:

Lehrpersonal mit Abschluss eines fünfjährigen Hochschulstudiums oder eines gleichgestellten Hochschulstudiums alter Studienordnung

Die Ausschreibung wurde gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 130 vom 3. Februar 2015 (abgeändert mit den Beschlüssen der Landesregierung vom 6. Dezember 2016 Nr. 1366, vom 16. Februar 2018 Nr. 143 und vom 17. März 2020 Nr. 184) mit Dekret des Direktors der Abteilung Personal Nr. 17825/2020 genehmigt.

Art. 1**Gegenstand der Ausschreibung**

(1) Zur Feststellung der Grundsätzlichen Eignung für die Ausübung des Lehrberufs an den berufsbildenden Schulen des Landes mit deutscher Unterrichtssprache und in den ladinischen Ortschaften wird im Schuljahr 2020/2021 ein Bewertungsverfahren (Wettbewerb) durchgeführt. Zielgruppe ist das Lehrpersonal, das über den Abschluss eines fünfjährigen Hochschulstudiums oder eines gleichgestellten Hochschulstudiums alter Studienordnung verfügt. Das Bewertungsverfahren wird für alle Fächer angeboten mit Ausnahme des Faches „Italienisch 2. Sprache“.

(2) Die Grundsätzliche Eignung ist Voraussetzung für die Zulassung zur berufsbegleitenden pädagogisch-didaktischen Spezialisierung, die laut Bereichsabkommen vom 27. Juni 2013 für die Ausübung des Lehrberufs vorgeschrieben und wesentlicher Bestandteil eines nachfolgenden Verfahrens ist.

Art. 2**Zulassung**

(1) Zum Bewertungsverfahren zur Feststellung der Grundsätzlichen Eignung sind alle Lehrpersonen der berufsbildenden Schulen des Landes mit deutscher Unterrichtssprache und in den ladinischen Ortschaften zugelassen, die über den Abschluss eines fünfjährigen Hochschulstudiums oder eines gleichgestellten Hochschulstudiums alter Studienordnung verfügen, vorausgesetzt dass:

BANDO DI CONCORSO

per l'accertamento dell'**idoneità sostanziale all'insegnamento** nelle scuole professionali provinciali in **lingua tedesca** e delle località ladine

Destinatari:

Personale docente in possesso di laurea quinquennale o di un diploma di laurea di vecchio ordinamento a essa equiparato

Il bando è approvato, ai sensi della deliberazione della Giunta provinciale n. 130 del 3 febbraio 2015 modificata con le delibere della Giunta Provinciale del 6 dicembre 2016 n. 1366, del 13 febbraio 2018 n. 143 e del 17 marzo 2020 n. 184, con decreto del Direttore della Ripartizione Personale n. 17825/2020

Art. 1**Oggetto del bando**

(1) Per l'accertamento dell'idoneità sostanziale all'insegnamento nelle scuole professionali provinciali in lingua tedesca e delle località ladine nell'anno formativo 2020/2021 sarà svolta una procedura di valutazione (concorso) riservata al personale docente in possesso di laurea quinquennale o di un diploma di laurea di vecchio ordinamento a essa equiparato. La procedura di valutazione viene offerta per tutte le materie ad eccezione della materia "italiano seconda lingua".

(2) L'idoneità sostanziale è requisito indispensabile per l'ammissione alla specializzazione pedagogico-didattica in concomitanza con l'insegnamento, che secondo il Contratto di comparto 27 giugno 2013 è obbligatoria per l'esercizio della professione di insegnante e sarà parte integrante di una successiva procedura di valutazione

Art. 2**Ammissione**

(1) Alla procedura di valutazione per l'accertamento dell'idoneità sostanziale è ammesso il personale docente delle scuole professionali provinciali in lingua tedesca e delle località ladine in possesso di laurea quinquennale o di un diploma di laurea di vecchio ordinamento a essa equiparato, a condizione che:



1. sie aufgrund ihrer Position in der Rangordnung für das Schuljahr 2020/2021 einen Unterrichtsauftrag erhalten haben;
2. der Unterrichtsauftrag sich vom 1. Oktober 2020 bis zum 31. Mai 2021 erstreckt und sich auf ein Stundenpensum von mindestens 6 Wochenstunden bezieht;
3. sie den Zweisprachigkeitsnachweis C1 (ex A) oder B2 (ex B) innerhalb 28.2.2020 erworben haben oder laut geltender Bestimmung den Lehrpersonen mit Zweisprachigkeit gleichgestellt sind;
4. ein möglicher Vorbehalt in der Rangordnung wegen fehlender Anerkennung des ausländischen Ausbildungsnachweises spätestens zum Schulbeginn aufgehoben wurde.

(2) Die Zulassung zum Bewertungsverfahren erfolgt von Amts wegen mit Dekret des Direktors der Abteilung Personal und wird auf folgender Internetseite veröffentlicht:
<http://www.provinz.bz.it/verwaltung/personal/aufnahme-landesdienst/wettbewerbe/wettbewerbe-lehrpersonal.asp>.

(3) Wird das Arbeitsverhältnis aufgelöst, so verfällt die Zulassung automatisch.

(4) Unterrichtet eine Lehrperson gleichzeitig an mehreren Schulen der Berufsbildung, so findet das Bewertungsverfahren in der Regel an jener Schule statt, der sie laut geltendem Arbeitsvertrag zugewiesen ist.

(5) Lehrpersonen, die mit gültigen Zugangsvoraussetzungen mehr als ein Fach unterrichten, können sich nur in einem Fach am Bewertungsverfahren beteiligen.

Art. 3

Teilnahme oder Aufschub

(1) Die Teilnahme am Bewertungsverfahren ist für die zugelassenen Lehrpersonen verpflichtend. Sie setzt allerdings voraus, dass die Lehrpersonen tatsächlich an ihrem jeweiligen Arbeitsplatz Dienst leisten.

(2) Die Anwesenheit im Dienst muss in der Regel mindestens sechs aufeinanderfolgende Monate betragen, um den vorschriftsmäßigen Ablauf des Verfahrens und die Teilnahme an den dazugehörigen Seminaren zu gewährleisten.

(3) Für die Berechnung zählt nur die im Zeitraum nach **dem 15. November 2020** geleistete Unterrichtstätigkeit. Über die Möglichkeit geringfügiger Abweichungen von der Regel aus triftigen Gründen entscheidet die zuständige Prüfungskommission.

(4) Wenn nach Ansicht der Prüfungskommission die nötige Anwesenheitsdauer nicht gegeben ist, kann die Lehrperson den Aufschub der verpflichtenden Teilnahme beantragen.

1. abbia ottenuto in base alla posizione in graduatoria un incarico d'insegnamento per l'anno formativo 2020/2021;
2. l'incarico si riferisca al periodo dal 1° ottobre 2020 al 31 maggio 2021 e ad un carico orario non inferiore alle 6 ore settimanali;
3. sia in possesso dell'attestato di bilinguismo C1 (ex A) o B2 (ex B) conseguito entro il 28.2.2020 o di essere equiparato al personale docente con bilinguismo come da disposizione in vigore;
4. sia sciolta, entro la data inizio dell'anno scolastico, un'eventuale riserva dovuta al mancato riconoscimento del titolo di formazione conseguito all'estero.

(2) L'ammissione alla procedura di valutazione avviene d'ufficio con decreto del Direttore della Ripartizione Personale e viene pubblicata sul sito internet:
<http://www.provincia.bz.it/amministrazione/personale/impiego-provinciale/concorsi/concorsi-personale-docente.asp>.

(3) In caso di risoluzione del contratto di lavoro, l'ammissione decade automaticamente.

(4) In caso di insegnamento contemporaneo in più scuole professionali, la procedura di valutazione si svolge, di regola, nella sede di assegnazione indicata dal contratto di lavoro in vigore.

(5) I/Le docenti che insegnano più di una materia, essendo in possesso di validi requisiti di accesso, possono partecipare alla procedura di valutazione per una sola materia.

Art. 3

Partecipazione o rinvio

(1) La partecipazione alla procedura di valutazione è obbligatoria per le/gli insegnanti ammessi e presuppone in tutti i casi che essi siano in servizio effettivo sul rispettivo posto di lavoro.

(2) Di regola è necessaria una presenza in servizio per un periodo continuativo di almeno sei mesi, per garantire il regolare svolgimento della procedura e la partecipazione ai relativi seminari.

(3) Per il calcolo del periodo utile si tiene conto unicamente dell'attività didattica svolta successivamente alla data del **15 novembre 2020**. La competente Commissione d'esame decide in merito alla possibilità di prevedere, per giustificati motivi, minime deroghe alla norma.

(4) Se, a giudizio della Commissione d'esame, non fosse soddisfatto il requisito della presenza minima necessaria, il/la docente può richiedere il rinvio della partecipazione obbligatoria.



(5) Im Sinne des Schutzes und der Unterstützung von Mutterschaft und Vaterschaft wird der Aufschub auf jeden Fall gewährt, wenn für die Abwesenheit einer der folgende Gründe vorliegt:

- vorzeitiger Schwangerschaftsurlaub
- verpflichtende Arbeitsenthaltung (Mutterchaftsurlaub)
- Vaterschaftsurlaub
- freiwillige Arbeitsenthaltung (Elternzeit)
- Freistellung aus Erziehungsgründen
Wartestand für Personal mit Kindern

(6) Darüber hinaus ist der Aufschub nur in Ausnahmefällen möglich, wenn triftige Gründe bescheinigt werden. Dabei liegt es im Ermessen des Direktors der Abteilung Personal zu entscheiden, ob die von der Lehrperson vorgebrachten Gründe als triftig anzusehen sind oder nicht.

(7) Die Gewährung des Aufschubs, die durch den Direktor der Abteilung Personal erfolgt, schließt das Recht mit ein, die Position in der Rangordnung 2020/2021 beizubehalten.

Art. 4 Ausschluss

(1) Der Ausschluss vom Bewertungsverfahren erfolgt immer dann, wenn die Lehrperson:

1. der Verpflichtung zur Teilnahme am Bewertungsverfahren nicht nachkommt;
2. die Teilnahme am Bewertungsverfahren abbricht;
3. bei den Veranstaltungen die zulässige Anzahl der Fehlstunden überschreitet;
4. bei den Veranstaltungen trotz schriftlicher Mahnung die Mitarbeit verweigert;
5. die von der Prüfungskommission erlassenen Regelungen missachtet, indem sie zum Beispiel ohne triftigen Grund den Termin für die Abgabe des Portfolios oder anderer Arbeitsaufträge nicht einhält;
6. nicht zu den festgesetzten Prüfungsterminen erscheint, mit Ausnahme einer einmaligen Verschiebung aus triftigen Gründen.

(2) Wenn die unter den Ziffern 1, 2 und 3 beschriebenen Fälle aus triftigen Gründen eintreten und entsprechend bescheinigt sind, kann die Lehrperson den Aufschub der verpflichtenden Teilnahme beantragen.

- (3) Der Direktor der Personalabteilung ist dafür zuständig,
- im Einzelfall festzustellen, ob die Gründe triftig sind und gegebenenfalls den Aufschub zu gewähren;
 - den Ausschluss vom Bewertungsverfahren zu verfügen.

Art. 5 Bewertung

(5) Ai fini della tutela e del sostegno della maternità e della paternità, il rinvio viene in ogni caso concesso se l'assenza dell'insegnante è dovuta a uno dei seguenti motivi:

- astensione anticipata dal lavoro per gravidanza
- astensione obbligatoria dal lavoro (congedo di maternità)
- congedo di paternità
- astensione facoltativa dal lavoro (congedo parentale)
- permesso per motivi educativi

(6) Il rinvio è inoltre possibile solo in casi eccezionali in presenza di motivi giustificati e documentati. Compete al Direttore della Ripartizione Personale decidere se le motivazioni addotte dall'insegnante siano da considerarsi giustificate o meno.

(7) La concessione del rinvio da parte del Direttore della Ripartizione Personale comporta il diritto a mantenere la posizione nella graduatoria 2020/2021;

Art. 4 Esclusione

(1) È prevista in tutti i casi l'esclusione dalla procedura di valutazione per l'insegnante che:

1. disattende l'obbligo di partecipare alla procedura di valutazione;
2. interrompe la partecipazione alla procedura di valutazione;
3. supera il numero massimo consentito di assenze alla formazione;
4. durante la formazione si rifiuta di collaborare nonostante un richiamo scritto;
5. ignora le regole impartite dalla Commissione d'esame, ad esempio, non rispettando – senza giustificato motivo – i termini di consegna del *portfolio* o di altri lavori assegnati;
6. non si presenta nelle date fissate per le prove d'esame, ferma restando la possibilità di un solo rinvio per giustificati motivi.

(2) Nel caso in cui, per giustificati motivi, si verificasse una delle circostanze descritte ai punti 1, 2 e 3 l'insegnante può chiedere il rinvio della partecipazione obbligatoria.

- (3) Al Direttore della Ripartizione Personale competono:
- l'accertamento, nei singoli casi, dei giustificati motivi e l'eventuale concessione del rinvio;
 - l'adozione dei provvedimenti di esclusione dalla procedura di valutazione.

Art. 5 Valutazione



(1) Eine dreiköpfige Kommission überprüft im Zuge des Bewertungsverfahrens das Wissen und Können, die Einstellung und das Verhalten der Lehrperson, mit Blick auf die Aufgaben des Berufsbildes und folgende, davon abgeleitete Kompetenzen:

1. Personale Kompetenz
2. Soziale Kompetenz
3. Fähigkeit zur Analyse, Differenzierung, Synthese und Lösungsfindung
4. Pädagogisch-didaktische Vermittlungsfähigkeit
5. Professionsbewusstsein
6. Fachkompetenz

(2) Indem die Prüfungskommissionen diese Kompetenzen definieren und in Teilkompetenzen aufschlüsseln, bestimmen sie die einheitlichen Bewertungskriterien für das Verfahren.

Die Kriterien werden in der gemeinsamen konstituierenden Sitzung der Prüfungskommissionen beschlossen und in einem Bewertungsbogen festgeschrieben, der für alle Schulen und Fächer verbindlich ist. Er wird im Laufe des Verfahrens jeder Bewertung zugrunde gelegt.

(3) Im Anschluss an die konstituierende Sitzung liegt der Bewertungsbogen in den einzelnen Direktionen zur Einsicht auf.

(4) Die Fachkompetenz der Lehrperson wird aufgrund der vorhandenen Ausbildungsnachweise vorausgesetzt, muss aber im Rahmen der Unterrichtsbeobachtung und des Portfolios bestätigt werden.

(5) Bei Zweifeln an der Fachkompetenz der Lehrperson setzt die Kommission eine außerordentliche Fachprüfung fest und wählt je nach Bedarf die geeignete Prüfungsform (schriftliche, praktische oder mündliche Prüfung). Eine sachverständige Person kann zur Beratung hinzugezogen werden.

(6) Fällt die Überprüfung der Fachkompetenz negativ aus, so darf die Lehrperson die Teilnahme am Bewertungsverfahren nicht mehr fortsetzen und erhält vorab die Abschlussbewertung „Für den Lehrberuf grundsätzlich nicht geeignet“.

(7) Die einzelnen Kompetenzen und Teilkompetenzen werden nach folgender Skala bewertet:

- | | |
|--------------------------------|-----------|
| 1. ausgeprägt | = positiv |
| 2. vorhanden | = positiv |
| 3. nicht ausreichend vorhanden | = negativ |
| 4. nicht vorhanden | = negativ |

(1) Nel corso della procedura di valutazione una Commissione, composta da tre membri, verifica l'attitudine, le conoscenze, le capacità e il comportamento del/della docente, con riferimento ai compiti previsti dal profilo professionale e, in particolare, alle seguenti competenze:

1. Competenza personale
2. Competenza sociale
3. Capacità di analisi, di differenziazione, di sintesi e di *problem solving*
4. Competenza di mediazione pedagogico-didattica
5. Consapevolezza del ruolo e dell'identità professionale
6. Competenza specifica nella propria materia d'insegnamento.

(2) Nel definire queste competenze e nell'articolarle in sottocompetenze le commissioni d'esame fissano i criteri di valutazione unitari della procedura.

I criteri sono stabiliti nella comune seduta costitutiva delle commissioni d'esame e specificati per iscritto in una scheda di valutazione vincolante per ogni scuola e per ogni materia. La scheda rappresenta il modello di riferimento per ogni valutazione nel corso della procedura.

(3) In seguito alla seduta costitutiva la scheda di valutazione è depositata presso le varie Direzioni scolastiche per la presa in visione.

(4) Le competenze specifiche del candidato/della candidata nella propria materia d'insegnamento si evincono dai titoli di studio posseduti, ma devono essere confermate anche nell'ambito dell'osservazione in aula e del portfolio.

(5) In caso di dubbio riguardo alle competenze possedute dall'insegnante, la commissione fissa una prova straordinaria individuando, caso per caso, le modalità d'esame ritenute più idonee (esame scritto, orale o pratico) e ricorrendo eventualmente alla consulenza di un esperto.

(6) Se la verifica delle competenze desse esito negativo, l'insegnante non può più proseguire nella procedura di valutazione e riceve anticipatamente il giudizio finale "sostanzialmente non idoneo/non idonea all'insegnamento".

(7) Le singole competenze e sotto-competenze sono valutate secondo la seguente scala:

- | | |
|----------------------------------|------------|
| 1. significativamente presente | = positivo |
| 2. presente | = positivo |
| 3. non sufficientemente presente | = negativo |
| 4. non presente | = negativo |



(8) Als Bewertungsgrundlagen mit praktischen, schriftlichen und mündlichen Elementen dienen der Kommission:

- I. mindestens zwei Unterrichtsauftritte einschließlich Vor- und Nachbesprechung und schriftlicher Unterrichtsvorbereitung,
- II. das von der Lehrperson erstellte Portfolio,
- III. der oder die Berichte der Schulleitung,
- IV. das Abschlussgespräch und, nach Ermessen der Prüfungskommission, zusätzliche Gespräche im Laufe des Schuljahres.

Zentrale Themen des Abschlussgesprächs sind die Inhalte und Aufgaben des Portfolios und der Bericht der Schulleitung.

Zu Punkt I:

Wenn die Prüfungskommission nach mindestens zwei Unterrichtsauftritten zweifelsfrei feststellt, dass eine Kompetenz oder eine elementare Teilkompetenz ‚nicht vorhanden‘ ist, und dass diese Feststellung durch Prüfung der noch ausstehenden Bewertungsgrundlagen (Portfolio, Bericht der Schulleitung, Kolloquium) nicht revidiert werden kann, wird das Bewertungsverfahren nicht fortgesetzt.

Die Abschlussbewertung „Für die Ausübung des Lehrberufs grundsätzlich nicht geeignet“ kann in diesem Fall vorweggenommen werden.

Zu Punkt II:

Zu Beginn des Bewertungsverfahrens erhalten die Teilnehmenden die Vorlage eines strukturierten Portfolios, worin sie im Laufe des Schuljahres ihre Reflexionen und Transfer-Erfahrungen, die Hospitationen und Unterrichtsauftritte, die Teilnahme an Seminaren, die Arbeitsaufträge und Feedbacks dokumentieren. Sollte die Lehrperson im Portfolio Texte fremder Autoren wiedergeben, müssen die jeweiligen Quellen zitiert werden.

Zu Punkt III:

Bei Nichteinhaltung von Dienstpflichten oder bei Auffälligkeiten im Verhalten der Lehrperson, die sich auf die Beurteilung der Kompetenzen auswirken, erhält die Prüfungskommission umgehend den entsprechenden Bericht der Schulleitung, um den Sachverhalt mit dem Kandidaten oder der Kandidatin erörtern zu können.

Auf jeden Fall legt die Schulleitung gegen Ende des Schuljahres einen Abschlussbericht vor.

Zu Punkt IV:

Zusätzlich zum Abschlussgespräch kann die Kommission im Laufe des Bewertungsverfahrens jederzeit Gespräche mit dem Kandidaten oder der Kandidatin anberaumen.

(8) La Commissione valuta il candidato/la candidata in base ai seguenti elementi di carattere pratico, scritto e orale:

- I. almeno due visite in aula per l'osservazione della lezione, comprensiva di un incontro preliminare e di un colloquio successivo, nonché della preparazione scritta della lezione;
- II. il *portfolio* redatto dall'insegnante;
- III. una o più relazioni della Direzione scolastica,
- IV. il colloquio finale e, a discrezione della Commissione, ulteriori colloqui nel corso dell'anno formativo.

Gli argomenti centrali del colloquio finale sono rappresentati dai contenuti e dai compiti del portfolio e dalla relazione della Direzione scolastica.

Note sul punto I:

Nel caso in cui la Commissione d'esame, dopo almeno due visite in aula, accerti, senza margini di dubbio, che una delle competenze o delle sotto-competenze basilari richieste risulti 'non presente', e che tale valutazione non possa essere rivista attraverso la verifica degli elementi ancora mancanti (portfolio, relazione della Direzione scolastica, colloquio), la procedura di valutazione si conclude.

In tal caso può essere emesso anticipatamente il giudizio finale negativo di "sostanzialmente non idoneo/non idonea all'insegnamento".

Note sul punto II:

All'inizio della procedura di valutazione i candidati e le candidate ricevono un modello di *portfolio* strutturato, dove nel corso dell'anno formativo documenteranno le proprie riflessioni ed esperienze di *transfer*, le partecipazioni in qualità di uditori e le prove d'insegnamento, la partecipazione ai corsi di aggiornamento nonché gli incarichi di lavoro e i feedback. L'insegnante ha l'obbligo di citare sempre le fonti nel caso in cui nel *portfolio* riporti testi di altri autori.

Note sul punto III:

In caso di inadempienza dei doveri d'ufficio o di atteggiamenti problematici dell'insegnante che influiscano sulla valutazione delle sue competenze, la Direzione scolastica invia tempestivamente un'apposita relazione alla Commissione d'esame, affinché questa possa discutere la situazione con il candidato o la candidata.

Verso la fine dell'anno formativo, la Direzione scolastica redige in ogni caso una relazione finale.

Note sul punto IV:

Nel corso del periodo di valutazione la Commissione può convocare in qualsiasi momento il candidato o la candidata per effettuare dei colloqui in aggiunta al colloquio finale.



Ein Gespräch ist dann obligatorisch, wenn sich die Schulleitung zum Verhalten der Lehrperson negativ geäußert hat (siehe Punkt III).

(9) Alle Bewertungen zu den Punkten I, II und IV fließen in die **abschließende Gesamtbewertung** der sechs Kompetenzen. Angesichts der unterschiedlichen Wertigkeit der einzelnen Teilkompetenzen entspricht die Gesamtbewertung nicht zwangsläufig dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen

(10) Die Grundsätzliche Eignung für die Ausübung des Lehrberufs erhalten nur Personen, die in der Abschlussbewertung in allen sechs Kompetenzen positiv beurteilt wurden.

Art. 6

Prüfungskommissionen

(1) Die Prüfungskommissionen werden gemäß Art. 12 der Durchführungsverordnung über die Aufnahme in den Landesdienst (Dekret des Landeshauptmanns vom 2. September 2013, Nr. 22) ernannt.

(2) Für jede berufsbildende Schule, an der ein Bewertungsverfahren stattfindet, an der also mindestens eine zugelassene Lehrperson ihren Dienstsitz hat, wird eine dreiköpfige Prüfungskommission ernannt, deren Vorsitz in der Regel die jeweilige Direktorin bzw. der jeweilige Direktor führt.

(3) Bei Bedarf kann die Kommission für einzelne Fächer Sachverständige mit beratender Funktion hinzuziehen. Angesichts einer großen Anzahl von Kandidatinnen und Kandidaten an ein und derselben Schule kann auch mehr als eine Prüfungskommission eingesetzt werden.

Art. 7

Ergebnis des Bewertungsverfahrens

(1) Nach Abschluss des Bewertungsverfahrens wird das Verzeichnis der Lehrpersonen erstellt, die eine positive Abschlussbewertung und damit die Grundsätzliche Eignung für die Ausübung des Lehrberufs erlangt haben.

Die Lehrpersonen werden darin in derselben Reihenfolge geführt wie in der Rangordnung für die Vergabe der befristeten Aufträge - Schuljahr 2020/2021.

(2) Die Lehrpersonen, denen im Sinne der Artikel 3 und 4 dieser Ausschreibung die Möglichkeit des Aufschubs zuerkannt wurde, behalten ihre Position der Rangordnung 2020/2021.

(3) Das Verzeichnis wird vom Direktor der Abteilung Personal mit Dekret genehmigt und anschließend im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol, an der Anschlagtafel und auf der Homepage der Personalabteilung veröffentlicht.

(4) Ab dem Tag der Veröffentlichung im Amtsblatt der Region läuft die Frist für allfällige Rekurse.

Tali colloqui sono obbligatori, qualora la Direzione scolastica abbia espresso delle osservazioni negative su alcuni atteggiamenti dell'insegnante (vedi punto III).

(9) Tutte le valutazioni riguardanti i punti I, II, e IV confluiscono nella **valutazione globale finale** delle sei aree di competenza. A motivo della diversa valenza delle singole sotto-competenze la valutazione globale non necessariamente corrisponde alla media aritmetica delle singole valutazioni.

(10) Per conseguire l'idoneità sostanziale all'insegnamento, nella valutazione globale finale è necessario ottenere un giudizio positivo in tutte e sei le competenze previste.

Art. 6

Commissioni d'esame

(1) Le Commissioni d'esame sono nominate ai sensi dell'articolo 12 del regolamento di esecuzione sull'accesso all'impiego provinciale (decreto del Presidente della Provincia 2 settembre 2013, n. 22).

(2) Per ogni scuola professionale in cui si svolge una procedura di valutazione, che è quindi sede di assegnazione di almeno una docente ammessa o un docente ammesso, è nominata una Commissione d'esame composta da tre membri e presieduta, di regola, dal Direttore o dalla Direttrice della relativa scuola.

(3) All'occorrenza possono essere cooptati in Commissione degli esperti in determinate materie con funzione di consulenza. In presenza di un numero elevato di candidati e candidate presso la medesima scuola è possibile nominare più di una Commissione d'esame.

Art. 7

Esito della procedura di valutazione

(1) Terminata la procedura di valutazione, viene predisposto l'elenco dei candidati e delle candidate che hanno conseguito un giudizio finale positivo acquisendo con ciò l'idoneità sostanziale all'insegnamento. I nominativi delle docenti e dei docenti sono riportati nell'elenco nello stesso ordine della graduatoria per l'assegnazione degli incarichi a termine per l'anno formativo 2020/2021.

(2) Le insegnanti e gli insegnanti cui, ai sensi degli articoli 3 e 4 del bando, è stato concesso di rinviare la partecipazione, mantengono la rispettiva posizione della graduatoria 2020/2021.

(3) L'elenco è approvato con decreto del Direttore della Ripartizione Personale ed è quindi pubblicato sul Bollettino Ufficiale della Regione Trentino-Alto Adige, nonché all'albo e sul sito della Ripartizione Personale.

(4) Il termine per eventuali ricorsi decorre a partire dal giorno della pubblicazione sul Bollettino Ufficiale della Regione.

**Art. 8****Schlussbestimmungen**

(1) Alle Aspekte, die in dieser Ausschreibung nicht ausdrücklich geregelt sind, fallen unter die allgemeinen Bestimmungen über öffentliche Wettbewerbe.

(2) Die Verwaltung behält sich vor, nach Anhörung der Studienleitung und falls notwendig der jeweiligen Kommission, von Fall zu Fall die jeweils nötigen oder notwendigen Maßnahmen durchzuführen, welche im Falle einer Unterbrechung der Unterrichtstätigkeit an der Schule durch einen „Covid-19“ Notstand oder im Falle einer Gegebenheit, welche die Ausführung des Bewertungsverfahrens, wie in der gegenständlichen Ausschreibung vorgesehen, nicht mehr möglich macht. Im gegebenen Falle ersetzen die entsprechenden Maßnahmen jene, die in der vorliegenden Ausschreibung festgelegt sind. Sollte dies nicht möglich sein, kann das entsprechende Bewertungsverfahren widerrufen oder annulliert werden, ohne dass daraus Schadensersatzansprüche von Seiten der einzelnen Teilnehmer entstehen. Im Allgemeinen, ohne spezifische Anmerkungen, gelten eine oder alle im Absatz 3 vorgesehenen Regeln, je nach Entscheidung der Verwaltung.

(3) Im Falle eines Ausfalles der Unterrichtstätigkeit durch eine „Covid-19-Krise“, können die laufenden Bewertungsverfahren in telematischer und digitaler Form erfolgen. Die alternative telematische Modalität ist grundsätzlich jener in dieser Ausschreibung vorgesehenen Modalität gleichwertig anzusehen. Die Prüfungskommissionen halten in den Bewertungsbögen (Prüfungsprotokolle) fest, dass die gewählte alternative telematische Prüfungsform mit der in der Ausschreibung vorgesehenen Prüfungssituation gleichwertig ist und dass diese in Absprache mit der Studienleitung in der angegebenen Form durchgeführt wurde;

die eventuell noch ausstehenden Unterrichtsauftritte können in Absprache mit der Studienleitung in alternativer telematischer Form abgehalten werden, d.h. Fern- bzw. Onlineunterricht;

das Abschlussgespräch oder jegliche zusätzlichen Gespräche können ebenfalls in alternativer telematischer Form geführt werden;

(4) Die Verwaltung übernimmt keine Verantwortung für den Verlust von Mitteilungen, der ihr nicht angelastet werden kann.

(5) Wer am Bewertungsverfahren teilnimmt, erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die persönlichen Daten von der Verwaltung

Art. 8**Disposizioni finali**

(1) Per quanto non contemplato dal presente bando si applicano le disposizioni vigenti in materia di pubblici concorsi.

(2) L'Amministrazione, sentito il comitato di direzione e ove necessario le singole commissioni, si riserva di introdurre di volta in volta le misure necessarie od opportune per il regolare svolgimento della presente procedura anche in caso di sospensione dell'attività didattica "in presenza" nelle scuole per un'emergenza „Covid-19“ o in presenza di circostanze che impediscano lo svolgimento della procedura come prevista nel presente bando. In questo caso le relative misure sostituiscono quelle previste nel presente bando. In caso in cui ciò non risulti possibile, la procedura potrà essere annullata o revocata, senza che ne possano derivare richieste risarcitorie da parte dei singoli partecipanti. In generale, in mancanza di indicazioni specifiche, valgono una o tutte le previsioni di cui al comma 3, a seconda di quanto deciso dall'Amministrazione.

(3) In caso di sospensione dell'attività didattica in presenza nelle scuole per un'emergenza „Covid-19“, lo svolgimento delle procedure di valutazione in corso prosegue in via telematica. La modalità alternativa telematica si considera sostanzialmente equivalente a quella originariamente prevista nel presente bando. Le commissioni di concorso confermano nelle relative schede di valutazione (verbali), che le modalità alternative telematiche di esame equivalgono a quelle previste nei bandi e che tale modalità sono attuate in accordo con le linee del comitato di direzione;

le visite in aula ancora da svolgere possono avvenire, in accordo col comitato di direzione, con modalità alternative telematiche, cioè lezioni a distanza / online; il colloquio finale e qualsivoglia altro colloquio aggiuntivo si può svolgere parimenti in modalità alternativa telematica;

(4) L'Amministrazione non si assume alcuna responsabilità in caso di dispersione di comunicazioni ad essa non imputabile.

(5) La partecipazione al concorso per l'accertamento dell'idoneità comporta l'assenso esplicito del candidato/della candidata all'uso dei dati personali da



verwendet und von anderen Kandidatinnen und Kandidaten eingesehen werden können.

(6) Diese Ausschreibung wird im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol veröffentlicht.

(7) Gemäß Art. 21 Absatz 6 des Dekrets des Landeshauptmanns Nr. 22/2013 erfolgen die Einladungen zum Bewertungsverfahren und die Veröffentlichung der Prüfungsergebnisse über die nachstehende Internetseite:
<http://www.provinz.bz.it/verwaltung/personal/aufnahme-landesdienst/wettbewerbe/wettbewerbe-lehrpersonal.asp>

Art. 9 Auskünfte

Allfällige Auskünfte erteilt das Amt für Personalaufnahme unter ☎ 0471 412109 oder ✉ gaby.holzner@provinz.bz.it.

parte dell'Amministrazione e alla presa in visione degli stessi da parte di altri concorrenti.

(6) Il presente bando di concorso sarà pubblicato sul Bollettino Ufficiale della Regione.

(7) Ai sensi dell'art. 21 comma 6 del decreto del Presidente della Provincia n. 22/2013 gli inviti alla procedura di valutazione e la pubblicazione dei risultati inerenti alla procedura di valutazione avvengono mediante pubblicazione sul sito internet:
<http://www.provincia.bz.it/amministrazione/personale/impiego-provinciale/concorsi/concorsi-personale-docente.asp>

Art. 9 Informazioni

Per eventuali informazioni ci si può rivolgere all'Ufficio assunzioni personale: ☎ 0471 412109 oppure ✉ gaby.holzner@provincia.bz.it